

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 41.

Freitag, den 10. August.

1832.

Mittheilungen des Schullehrervereins der
Ephorie Leipzig.

(Eingeseudet.)

Obgleich die Verhandlungen eines Lehrervereins zunächst nur der Kirchen- und Schulbehörde, so wie Schulmännern beachtenswerth scheinen dürften: so hält sich doch der Schullehrerverein der Ephorie Leipzig zur öffentlichen Mittheilung seines geschichtlichen Interesses besonders aus dem Grunde verpflichtet, weil demselben durch die außerordentlichen Unterstützungen der menschenfreundlichen, alles Gute befördernden Bewohner Leipzigs in diesen Tagen die erwünschteste aller Wohlthaten, eine Schullehrerbibliothek, zu Theil geworden ist. — Der Verein glaubt seinen edlen Wohlthätern durch solche, von Zeit zu Zeit gegebene, Bekanntmachung seines Wirkens und Gedeihens die deutlichsten Beweise herzlicher und bleibender Dankbarkeit geben, die Theilnahme Vieler an dem Aufblühen des Schulwesens lebendig erhalten, besonders aber Müttern und Erzieherinnen manche Winke geben zu können, wie sie dem Lehrer die Kleinen zweckmäßig vorbereiten und mit dem Lehrer gemeinschaftlich für Erziehung und Bildung ihrer Kinder wirken müssen, wenn der höchste Zweck aller Erziehung und des Unterrichts,

sittliche Güte, Religiosität, erstrebt werden soll — und hegt darum die Ueberzeugung, daß diese Mittheilungen hier und da nicht ungerne gelesen werden dürften.

Lehrervereine bildeten sich in der Ephorie Leipzig vorzüglich durch Anregung Sr. Hochw., Herrn Superintendent D. Großmann, indem derselbe bei dem Antritte seines Amtes durch ein Circularschreiben dazu ermunterte. — Die Kleinern, anfänglich aus 4, 6, 9 Lehrern bestehenden Conferenzen sinnen an, sich gegenseitig zu nähern, zu besuchen und endlich zu vereinigen. Unter diesen war der nordöstliche Verein der besuchteste.

Größern Umfang erhielt der, im Februar dieses Jahres eröffnete, bereits im Sommer 1831 eingeleitete Verein für den südöstlichen Theil der Ephorie, indem derselbe zugleich der Mittel- und Einheitspunkt der übrigen, noch fortbestehenden, Conferenzen zu werden angefangen hat und seines wahrhaft pädagogischen Interesses wegen selbst von Lehrern der angränzenden Ephorien besucht wird. Derselbe erfreut sich überdies der besondern Protection Sr. Hochwürden, des Herrn Sup. D. Großmann, und Sr. Magnificenz, des Herrn Bürgermeister D. Deutrich, welche zwei, das Schulwesen der Ephorie und Stadt Leipzig mit Ruhm und Segen leitende Männer vom

